

## ***Herbst im Nationalpark „Hohe Tauern“***

**Mallnitz / Kärnten**



### ***Wunderwelt der Natur***

Der Nationalpark Hohe Tauern ist mit 1800 Quadratkilometern der größte Nationalpark Mitteleuropas. Und wohl auch einer der schönsten der Welt. Eine wahre „Wunderwelt der Natur“ öffnet sich hier, im Herzen Europas, dem Besucher: mächtige Eisgipfel, die größten Gletscher der Ostalpen, tosende Wasserfälle und viele romantische Bergseen.

### ***Unberührte Wildnis***

Eine Insel unberührter Natur erstreckt sich um den Großglockner, dem höchsten Berg Österreichs. Der Nationalpark ist ein Paradies für viele Tier- und Pflanzenarten, die anderswo bereits ausgestorben oder selten geworden sind. Sie sind die wahren Schätze dieser Welt des Eisgebirges. Hoch über den Gipfeln ziehen Steinadler und Bartgeier ihre Kreise. Steinböcke und Gemsen bewegen sich mit unglaublicher Leichtigkeit in den steilen Felswänden. Und immer wieder durchdringen die schrillen Pfiffe der Murmeltiere die einsamen Kare. Auch die Pflanzenwelt der hohen Tauern ist einzigartig, nicht nur wegen ihrer Vielfalt, Blütenpracht und Anpassungsfähigkeit im rauen Klima des Hochgebirges. Wir finden hier auch die seltensten Blumen der Alpen. In Sonderschutzgebieten, die Dünenlandschaften, wie sie eigentlich für die Arktis oder für Tibet typisch sind, gleichen.

### ***Mallnitz, 1.200 m***

Das Mallnitzer Hochtal, im Zentrum des Nationalparks Hohe Tauern gelegen, zählt zu den schönsten Tälern der südlichen Ostalpen. Unberührte Natur, saubere Luft, keinerlei Industrie, klare Gebirgsseen, reine Bäche, Wiesen, Wälder und einsame Bergbauernhöfe prägen das Landschaftsbild.

Eingebettet von den Gipfeln der Dreitausender der Hohen Tauern, liegt das kleine Bergdorf auf 1.200 Meter Seehöhe - ein Platz für alle, die Freude an einer intakten Natur haben, eine familiäre Atmosphäre schätzen und wohltuende Stille dem Massentourismus vorziehen. Mallnitz wird auch von den Medizinern wegen seines Reizklimas empfohlen: 2.000 Sonnenstunden im Jahr und nicht zuletzt die reine, würzige Bergluft lassen Körper und Geist aufleben.

Besonders im Herbst spannt die Natur unter freiem Himmel einen sehenswerten Erlebnisbogen: Von Mitte September bis weit in den Oktober hinein erfüllt das Röhren der Hirsche die Wälder – die Brunft hat begonnen und mächtige Geweihe stoßen im Kampf um die Revierherrschaft aneinander. Dazu gesellt sich ein berauschendes Farbenspiel: „Die Lärchen brennen“, sagen die Einheimischen, wenn sich die Nadeln der Baumriesen dem Betrachter statt in Grün in Goldgelb und Feuerrot präsentieren. Ringsumher laden die Gipfel zu ausgedehnten Wanderungen ein: Geiselkopf (2.974 m), Maresen (2.922 m), Romatenspitze (2.974 m) und Ankogel (3.250 m) – auf seine Südflanke führt bis weit in den September eine leistungsfähige Hochgebirgsbahn bis auf 2.700 Meter hinauf.

Wer seinen Aufenthalt im Nationalpark lieber ruhig angeht, kann am Stappitzer See im Seebachtal die Zugvögel bei ihrer letzten Rast vor ihrem Flug nach Süden beobachten, einen Naturlehrpfad besuchen oder an einer geführten Wanderung durch die imposante Rabischschlucht teilnehmen.

Weitere Auskünfte und Informationen:

**Urlaubsinformation Mallnitz,**

A 9822 Mallnitz 11,

Tel. 04784/290,

Homepage: [www.mallnitz.at](http://www.mallnitz.at),

E-Mail: [info@mallnitz.at](mailto:info@mallnitz.at)

Eindrucksvolle Landschaftsaufnahmen unter [www.mallnitz.at/fotos](http://www.mallnitz.at/fotos) (alle Bilder auch in druckfähiger Auflösung unter [peter.angermann@mallnitz.at](mailto:peter.angermann@mallnitz.at) erhältlich).

---

***Weitere Texte und druckfähige Bilder:***

- **Pressebutton**
  - [www.mallnitz.at/presse](http://www.mallnitz.at/presse)
  - Benutzername: *presse*
  - Passwort: *presse1*  
(Album Tourismus)

Der Abdruck der Bilder ist selbstverständlich gratis – höhere Auflösung rechts oberhalb des Bildes „GRÖSSE“ anklicken. Bitte bei Abdruck der Bilder die Urheberrechte beachten, die Quelle nennen und bitte ein Belegsexemplar zusenden.